

hagen) 1. September, 84 Jahre
Prof. Dr. Klaus Weltner
 (Frankfurt) 1. August, 86 Jahre
Dr. Bertram Wild (Marxzell)
 19. September, 81 Jahre
Prof. Dr. Wolfgang Wild (Zorneding) 20. September, 83 Jahre
StD Horst-Dieter Wilkening (Herford) 29. September, 65 Jahre
Dr. Winfried Wittmann (Nittendorf) 24. September, 70 Jahre
Prof. Dr. Dietrich Wolf (Rödermark) 13. September, 84 Jahre
Dr. Peter Wolf (Zürich, Schweiz)
 6. August, 83 Jahre

Prof. Dr.-Ing. Heinrich J. Wollenberger (Freiburg) 30. September, 82 Jahre
Dipl.-Ing. Helmut Wöllmer (Bad Harzburg) 25. August, 98 Jahre
OSTR Eva Zimmer-Fischer (Denzingen) 3. August, 85 Jahre

GESTORBEN

Dr. Helmut Drost (Berlin)
 13. Mai, 83 Jahre
Dipl.-Phys. Gunther Haas
 (Gießen) 12. Januar, 33 Jahre

Prof. Dr. Kurt Laqua (München)
 11. Mai, 93 Jahre
Prof. Dr. Guenter Lautz (Wolfenbüttel) 15. November, 89 Jahre
Dr. Theo Nowak (Randersacker)
 1. März, 80 Jahre
Prof. Dr. Jürgen Precker (Campina Grande, Brasilien) 24. November, 69 Jahre
Dominik Rupp (Rehl.-Siersburg)
 5. September, 24 Jahre
Dr. Christian Sauer (Aachen)
 28. November, 73 Jahre
Dr. Wilhelm Scheffels (Herrsching)
 6. Dezember, 88 Jahre

■ „Macht wird nicht freiwillig abgegeben“

Anfang Mai diskutierte Bundeskanzlerin Angela Merkel mit etwa 75 weiblichen Führungskräften verschiedenster Bereiche und 30 Nachwuchskräften, überwiegend aus den MINT-Fächern, im Kanzleramt über beruflichen Erfolg von Frauen. Anja Sommerfeld (35), Diplomphysikerin und Schriftführerin beim Arbeitskreis Chancengleichheit (AKC) der DPG, war dabei.

Was war der Tenor unter den Teilnehmerinnen?

Dass die Ungleichbehandlung im Berufsleben, gerade auch in den Führungspositionen, in einem allgemeinen gesellschaftlichen Problem wurzelt, nämlich in den tradierten Rollenvorstellungen von Frauen und Männern. So werden Männer eher in Führungspositionen und Frauen eher in typischen Frauenberufen gesehen. Frauen werden zum einen bestimmte Positionen einfach nicht zugetraut, zum anderen präsentieren sie sich nicht so forsch wie Männer. Sie warten eher darauf, gesehen zu werden.

Welche Kernforderungen stehen im Vordergrund?

Wir brauchen im alltäglichen Leben Vorbilder, damit sich das Rollen- und Selbstverständnis ändern kann. Neben mehr Betreuungsangeboten sind flexiblere Arbeitszeiten nötig, und zwar für Frauen und für Männer, denn die Verantwortung für die Familie muss auf beide Elternteile gleich verteilt sein. Karriere

von Frauen muss als etwas Positives bewertet werden. Auch das eigene Selbstverständnis von Frauen muss sich dahingehend ändern, dass es karriereorientierter ist und nicht immer automatisch in Richtung Frauenberufe geht.

Welche Rolle kann die Politik übernehmen?

Ich bin der Ansicht, dass die Politik strengere Vorgaben für eine Frauenquote machen muss. Denn der zentrale Punkt ist, dass Macht nicht freiwillig abgegeben wird. Das ist auch kein männliches, sondern ein menschliches Problem. Ich bin auch deshalb Verfechterin der Quote, weil Männer die Qualifikation von Frauen oft nicht wahrnehmen.

Sollte diese Quote denn flexibel gehalten sein?

Ja, denn gerade im naturwissenschaftlichen Bereich macht eine starre 50-Prozent-Regelung keinen Sinn, weil es hier einfach noch zu wenig Frauen gibt. Eine Möglichkeit wäre, den Prozentsatz am Anteil der Absolventinnen zu orientieren.

Wann ist für Sie der Prozess abgeschlossen?

Den folgenden Satz finde ich sehr treffend: Die Gleichberechtigung ist dann abgeschlossen, wenn es unqualifizierte Frauen in Führungspositionen gibt. Das ist natürlich auch mit einem Augenzwinkern zu sehen. Es geht natürlich nicht darum, dass unqualifizierte Personen in Führungspositionen sind, son-



Neben Anja Sommerfeld (2.v.r.) waren auch die DPG-Mitglieder (v.l.) Cora Uhlemann (jDPG), Henrike Müller-Werkmeister (jDPG, AKC), Sophie Kirschner (AKC) und Anna Bakenecker (jDPG) ins Kanzleramt geladen.

dern dass es per se auch für Frauen einfacher sein muss, in diese Position zu kommen.

Wie kann der AKC das unterstützen?

Der AKC möchte Frauen in allen Karrierestufen fördern, motivieren und ermutigen. Dazu veranstalten wir neben Bewerbungstrainings und Workshops zum Thema Karriere und Softskills beispielweise die Deutsche Physikerinnentagung. Dabei geht es nicht nur um wissenschaftliche Themen, sondern auch um das Networking sowie den Austausch von beruflichen Erfahrungen.

Mit Anja Sommerfeld sprach
 Katja Paff

An dieser Stelle beleuchten wir regelmäßig die vielfältigen Tätigkeiten und Talente von DPG-Mitgliedern.

Die Redaktion